

L 8124/L 8126-28 1-2	W Michelwinnaden	30 ha
Würmkomplex	Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag erzeugte Produkte: Wandkies; {mögliche Produkte: Natur- und Brechsand, Rundkies, Splitt, Kies-Sand-Gemisch}	
$\frac{0,8}{7}$	Kgr. Michelwinnaden (RG 8024-11), nordöstlicher Bereich des Vorkommens	
$\frac{\text{ca. } 1}{8}$	ehem. Kgr. Michelwinnaden (RG 8024-101), siehe Anhang, Teil 2	
$\frac{\{2\}}{\{7-8\}}$	Bohrungen BO8024/142, 143, westlicher Bereich des Vorkommens	
<p>Gesteinsbeschreibung: Wechselfolge von schräggeschichteten Kies- und Sandablagerungen, die nach NNW einfallen; lagenweise erhöhte Schluff-Gehalte (innerhalb der Sande), vereinzelt gradierte Rollkieslagen, lagenweise schwach steinig, gerundete Komponenten. Unterlagert wird der Vorschüttungskörper von schluffig, tonigen Feinsedimenten.</p> <p>Analysen: LGRB-Analyse (2001) an Material der Kiesgrube Michelwinnaden (RG 8024-11): Fein- bis Grobkies mit ca. 28 % Sand (Karbonatgehalt ca. 38 %), ca. 1 % Schluff und 10 % Steinen. Gesteinsbestand der Fraktion 11/16: Quarze/Quarzite 11 %, Gneise 4 %, Grünsteine 7 %, Kalksteine 64 %, Sandsteine 6 %, Dolomitsteine 8 %; ca. 2 % der Komponenten sind mechanisch wenig widerstandsfähig; Verwitterungsanzeichen: Gneise z. T. angewittert.</p> <p>Schemaprofil: Kiesgrube Michelwinnaden (RG 8024-11), Ansatzhöhe: 570,0 m NN</p> <p>0,0 – 0,8 m Boden und Kiesverwitterungslehm</p> <p>0,8 – 8,0 m Kies, Sand; lagenweise schwach schluffig bis schluffig, schräggeschichtet, locker gelagert (Delta- oder subglaziale Oser- Ablagerungen des Würmkomplexes)</p> <p>8,0 – 9,0 m Ton (Feinsedimente des Würmkomplexes)</p> <p>Nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbare Kiesmächtigkeit beträgt ca. 7–8 m. Abraum: Die Deckschichtmächtigkeit schwankt im gesamten Gebiet zwischen 0,8 und 2 m.</p> <p>Grundwasser: Die Grundwasseroberfläche liegt bei ca. 562 m NN (Basis der Kiesablagerungen).</p> <p>Mögliche Aufbereiungerschwernisse: Mit Einschaltungen von schluffigen Feinsandlagen ist zu rechnen.</p> <p>Flächenabgrenzung: Nach N und NW Abnahme der Kiesmächtigkeit (positive Morphologie des Kieskörpers) und Übergang zu flachem Feuchtgebiet, im E Taleinschnitt der „alten Riß“ sowie Ortschaft Michelwinnaden, im S und W Abgrenzung anhand morphologischer Kartierergebnisse.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Aufgrund der Aufschlussituation in der Kiesgrube Michelwinnaden (RG 8024-11) ist der Aufbau des Sedimentkörpers besonders im nördlichen Teil des Vorkommens gut bekannt. Für den S-Teil liegen keine Aufschlussdaten vor, weshalb das Vorkommen hier anhand morphologischer Kriterien abgegrenzt wurde.</p> <p>Sonstiges: Drei weitere Druckspülbohrungen (BO8024/144–146), die direkt westlich der Kiesgruben (RG 8024-11 und RG 8024-101) liegen, wurden bei der Bewertung des Vorkommens nicht berücksichtigt. Die Bohrprotokolle weisen stark widersprüchliche Aussagen über den Untergrund auf (unmittelbar benachbarte Bohrungen sollen 18 m Abraum bzw. 15 m Kies erbracht haben).</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen ist aus einer Wechselfolge von steinigen, stark sandigen Kiesen und (lagenweise schluffigen) Sandablagerungen aufgebaut. Überlagert wird der ca. 7–8 m mächtige Sedimentkörper von einer 0,8–2 m mächtigen Deckschicht. Die locker gelagerte Nutzschrift kann vollständig trocken abgebaut werden.</p>		